



# Schweizerische Bürger Partei



**Pressemitteilung**

**Riehen, 27.06.04**

Die Schweizerische Bürgerpartei ist nicht überrascht über die Nachricht der Misserfolgsquote der Maturanden, die sich innert drei Jahrgänge verdreifacht hat.

Das sind nun die Konsequenzen der Basler Schulpolitik. Eine solide Basis wird nicht mehr vermittelt. Hohe Ansprüche und Leistungsdenken sind verpönt. Es muss dringend wieder eine Konzentration auf die Kernaufgabe der heutigen Schule stattfinden. Jeder Politiker sollte durch diese Resultate alarmiert sein, doch um im Trend zu liegen, wird lieber eine Vogel Strauss Politik betrieben. Niemand unter den Verantwortlichen will eingestehen, dass die Schulreform ein Fehler war.

Basler Schulabgänger fallen immer mehr ins untere Mittelmass ab. Wie sollen die Jugendlichen an den Universitäten mit schlechten Maturresultaten bestehen können? Von den Rektoren der Gymnasien wird bereits die Doppelkompensierung einer ungenügenden Note in Frage gestellt. Man nimmt lieber den Weg des geringsten Widerstandes. Die Auswirkungen würden fatal sein.

Es besteht die Gefahr, dass die staatlichen Schulen immer mehr an Niveau verlieren, viele Schüler zu Privatschulen wechseln und damit die Chancengleichheit aller Schüler zur Floskel würde.